

LIEDER

FÜR
EINE SINGSTIMME
mit Begleitung des Pianoforte

componiert von

Max Stange.

- | | | | | |
|------------|---|--------|---|---------|
| v.N. 1433. | Op.10. N°1. Düftet die Lindenblüth' (Klaus Groth)
(Sweet breathes the linden-bloom (Paul England)) | hoch |  | Mk1.50. |
| v.N. 1434. | Op.10. N°1. Düftet die Lindenblüth' (Klaus Groth)
(Sweet breathes the linden-bloom (Paul England)) | mittel |  | Mk1.50. |
| v.N. 1435. | Op.10. N°1. Düftet die Lindenblüth' (Klaus Groth)
Sweet breathes the linden-bloom (Paul England) | tief |  | Mk1.50. |
| v.N. 1436. | Op.10. N°2. <u>Wenn ein müder Leib begraben</u> | |  | Mk1.... |
| v.N. 1437. | Op.10. N°3. Komm', sei nicht mürrisch. | |  | Mk1.20. |
| v.N. 1438. | Op.11. N°1. Botschaft (K. Stieler) | |  | Mk1.20. |
| v.N. 1439. | Op.11. N°2. Herbstgefühl (N. Lenau) | |  | Mk1.20. |
| v.N. 1440. | Op.11. N°3. Aus „Mirza Schaffy“ (F.v. Bodenstedt). | |  | Mk1.... |

Von demselben Componisten erschien:

v.N. 1441. **Op.12. Wo der Herr das Haus nicht bauet.**

Ein Trauungsgesang nach Psalmworten
für

gemischten Chor.

Partitur Mk1.20. Jede Stimme Mk. 0.30.

Wenn ein müder Leib begraben.

Max Stange, Op. 10 N^o 2.

Ziemlich langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

The musical score is written for voice and piano. It consists of four systems of music. The first system shows the vocal line starting with a rest, followed by the lyrics 'Wenn ein mü - der'. The piano accompaniment begins with a *mf con espr.* dynamic and a *con Ad.* tempo marking. The second system continues the vocal line with 'Leib be - gra - ben, klin - gen Glo - eken ihn zur Ruh,'. The piano accompaniment features a *p legato* dynamic. The third system has the vocal line with 'und die Er - de schliesst die Wun - de mit den schön - sten'. The piano accompaniment includes a *cresc.* marking and a *p cresc.* dynamic. The fourth system concludes with the vocal line 'Blu - men zu, mit den schön - sten Blu - men zu.' and the piano accompaniment ending with a *mf espr.* dynamic.

Wenn ein mü - der
 Leib be - gra - ben, klin - gen Glo - eken ihn zur Ruh,
 und die Er - de schliesst die Wun - de mit den schön - sten
 Blu - men zu, mit den schön - sten Blu - men zu.

mf con espr.
con Ad.
p
p legato
cresc.
p cresc.
mf espr.
mf espr.

mf con espr

Wenn die Lie - be wird be - gra - ben, sin - gen Lie - der

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower two staves. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics. The piano accompaniment consists of chords in the right hand and a simple bass line in the left hand. A dynamic marking of *p* is present in the piano part.

cresc.

sie zur Ruh, und die Wun - de bringt die Blu - men,

The second system continues the vocal and piano parts. The piano accompaniment features a more active right hand with chords and a bass line that includes a *cresc.* marking. The vocal line continues with the lyrics.

p espr.

doch das Grab erst schliesst sie zu, doch das Grab erst schliesst — sie


The third system shows the vocal line and piano accompaniment. The piano part has a dynamic marking of *f* at the beginning and *pp* later on. The vocal line continues with the lyrics.

zu.

The fourth system concludes the piece. The piano accompaniment features a complex texture with tremolos and a dynamic marking of *ppp*. The vocal line ends with a rest.

Neue Lieder für eine Singstimme

mit Begleitung des **JOHANNES DOEBBER.** 

- Pianoforte von **JOHANNES DOEBBER.** 
- Op. 23.** Mk.
No. 1. **Bist Du auch nicht mein eigen** (C. Friedland) 1.-
No. 2. **Liebespost** (E. v. Wildenbruch): In der Mondesnacht, in der stillen Nacht. 1.-
No. 3. **O klingender Frühling, du selige Zeit** (W. Müller) 1.20
No. 4. **Reiche Beschäftigung** (E. v. Wildenbruch): Abends, wenn ich zur Ruhe geh' 1.-
- Op. 25.** Mk.
No. 1. **Nur etwas Glück** (G. du Maurier): Nur etwas Glück nach Noth und Plag' 1.-
No. 2. **Kindermund** (M. Holm): Bist nun gross, mein lieber Bube 1.-
No. 3. **Das Brünnelein** (C. Einsam): Jung' Klärchen stund am Brünnelein 1.-
No. 4. **Der Wanderer** (K. Böttcher): Das Auge feucht, das Herz voll Leid 1.-
No. 5. **Vergeblicher Wunsch** (W. Mader): Ich wollt' aus tausend Rosen Dir winden einen Kranz 1.-
No. 6. **Fränkisches Volkslied** (Der alte Hohnbaum in Rodach): Ich hab' a Schätzla in der Näh' 1.20
- Op. 27.** Mk.
No. 1. **Ond s kommt zu emöl e Zeit** (C. Flaischlen) 1.-
No. 2. **Der Traum** (V. Blüthen): Das war ein niedlich Zeiselein 1.-
No. 3. **Besuch bekommen** (V. Blüthen): Aetsch, wir haben Besuch gekriegt 1.20
- Op. 28.** Mk.
No. 1. **Osterlied** (A. Böttger): Die Glocken läuten 1.-
No. 2. **Wunsch** (C. Einsam): Ich wollte sein am Fliederbusch 1.-
No. 3. **Reiterlied** (C. Einsam): Ein Reiter ritt hopp he 1.-
No. 4. **Gelegenheit** (C. Einsam): Sie hatte einen rosa Hut 1.-
- Op. 29.** Mk.
No. 1. **Mein Rösslein** (J. v. Eichendorff): Ist auch schmuck nicht mein Rösslein 1.20
No. 2. **Strampelchen schläft** (Fritz Odemar): Strampelchen schläft, Grossmutter wacht 1.50
No. 3. **Nur nicht fragen** (Erida Schanz): Lass mich vorübergeh'n, die Augen niederschlagen 1.-
No. 4. **Mozart** (Text von Fritz Stern „Aus Max Klinger's Menschheitsphantasien“): Süsses, kleines Amoretchen 1.50
No. 5. **Der Goldschmied** (Peter Rosegger): Schon fleissig, lieber Goldschmied? 1.50
No. 6. **Was ist Liebe** (E. Rittershaus): Ich sprach zur Sonne: „Sprich, was ist Liebe?“ 1.20
- Op. 31.** Mk.
No. 1. **November** (Paul Friedrich): Der Tauwind über die Häuser strich 1.-
No. 2. **Im Volkston** (Paul Friedrich): Es hebt ein Lied mit Jauchzen an 1.-
No. 3. **In meiner Heimath** (Carl Busse): In meiner Heimath, da wird es jetzt Frühling 1.20
No. 4. **Polnisches Lied** (Carl Busse): Wenn die Linde blüht 1.-
No. 5. **Ich und Du** (Friedrich Hebel): Wir träumten von einander 1.-
No. 6. **Mein Schatz** (Frei nach des Knaben Wunderhorn): Mein Schatz, der ist auf d'e Wanderschaft hin 1.20

Vier Lieder nach „Kinderscenen“ von Robert Schumann.

- No. 1. **Von fremden Ländern und Menschen** (Text von Robert Hamerling „Die Kindlein wissen's“): Wie's aussieht im ew'gen Freudenhain 1.-
No. 2. **Glückes genug** (Text von Jul. Sturm „Der Bauer und sein Kind“): Der Bauer steht vor seinem Feld 1.-
No. 3. **Kuriose Geschichte** (Text von Fritz Stern „Aus Max Klinger's Menschheitsphantasien“): Weisst du noch, Häschen, 1.-
No. 4. **Fast zu ernst** (Text von Ludwig Eichrot „Das Kind“): Im Traum hab' ich gesehen mein Kind 1.-

Sechs italienische Gesangsstücke

von **G. F. Händel.**
Deutscher Text und Pianofortebegleitung **Englischer Text v. J. Corder.**
von **Ferdinand Hiller.**

- Mk.
No. 1. **Arioso für Alt a.** „**Tolomeo**“: O schwarze Nachtgedanken 1.-
No. 2. **Arie für Sopran** aus „**Parnasso in festa**“: O wie kurz ist unser Glücke 1.-
No. 3. **Duett für Sopran und Alt** aus „**Tolomeo**“: Wir müssen ewig scheiden 1.50
No. 4^a. **Ariette für Alt** aus „**Teseo**“: Nicht begehre and're Freuden 1.-
No. 4^b. **Dieselbe Ariette für Sopran** 1.-
No. 5. **Duett für Sopran und Alt** aus „**Parnasso in festa**“: Wer vermag zu widerstehen 1.-
No. 6. **Arie für Alt** aus „**Tolomeo**“: Nicht spricht es aus die Lippe 1.-

Drei Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte von **Hans Hermann.**

- Mk.
No. 1. **Am jüngsten Tag** (P. Heyse): Am jüngsten Tag ich aufersteh' 1.20
No. 2. **Da oben auf dem Berge** (aus „Des Knaben Wunderhorn“) 1.-
No. 3. **Nein, junger Herr** (P. Heyse) 1.-

„Die Musik- und Theaterwelt“ in Berlin schreibt:

„Hans Hermann gehört zu jener auserwählten Minorität jüngerer Musiker, die stets eine eigenthümliche Note anzuschlagen wissen. In den vorliegenden drei Liedern nimmt uns eine warme Volksthümlichkeit gefangen, die im ersten Gesange eine besonders starke melodische Beredsamkeit entfaltet. Allerteil harmonische Feinheiten, die dem Kenner umso mehr sagen, je weniger aufdringlich sie sich geben, verleiht in diesem Falle der Hermann'schen Lyrik ein gewähltes Gepräge.“

Repertoireummern erster Sängerninnen!

Folgende Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

erschienen **Robert Evers:**

- von **Op. 17.** Mk.
Sicheres Merkmal (Gräfin Wickenburg-Almasy): Ich blickte hinaus zum Fensterlein 1.-
- Op. 18.** Mk.
No. 1. **Noch bin ich jung** (L. Vaudersee) 1.-
No. 2. **Vale** (K. Stieler): Ich bin der Mönch Waltraus 1.-
No. 3. **Sommerzeit** (C. Weibrecht): Ist die Sommerblumenzeit endlich doch gekommen 1.-
No. 4. **Wiederkehr** (K. Stieler): Nun vergeht ja alles Leid 1.-
- Op. 19.** Mk.
No. 1. **Zu hoch hinaus** (R. Weigert): Stets küsst' ich ihre kleine Hand 1.-
No. 2. **Enttäuschungen** (H. Schäfer): Im blühenden Hollunder sang ein Vögelein 1.-
No. 3. **Lammfromm** (J. Wolff): Zu heiss mein Kuss 1.-
No. 4. **Die Kamele** (F. J. Stritt): Das Trampeltihr und Dromedar 1.-
- Op. 20.** Mk.
No. 1. **Einat** (Anna Klie): Steht ein Haselsträuch 1.-
No. 2. **Sehnucht** (Ric. Huch): Um bei dir zu sein 1.-
No. 3. **Jahreszeiten** (K. Stieler): Als hoch das Feld 1.-
No. 4. **Wintergruss** (K. Stieler): Nur einen grünen Tannenzweig 1.-
- Op. 21.** Mk.
No. 1. **Erica**: Erica! Die Haide blüht 1.20
No. 2. **Auf Gassen der Heimath** (W. Lobsein): Droben die Nacht 1.-
- Op. 22.** Mk.
No. 1. **Das Ringlein sprang entzwei** (Anna Ritter): Es geht ein Liedchen im Volke 1.-
No. 2. **Wandervogel** (Anna Ritter): Grüssend schwenkt er seine Mütze 1.-
- Op. 23.** Mk.
No. 1. **Morgengang** (Joh. Grehling): Frühmorgens zieh' ich 1.-
No. 2. **Eine Hand** (Joh. Grehling): Ich fühl' eine Hand 1.-
- Op. 24.** Mk.
No. 1. **Am Rhein** (J. Resa): Lache hernieder 1.20
No. 2. **Zu dir** (J. Resa): Goldene Tage 1.20

Von den vielen lobenden Zuschriften aus Künstlerkreisen, sowie aner- kennenden Recensionen unserer Fachblätter sei folgende Kritik hier wiedergegeben, die in kurzen Worten die Eigenart der Evers'schen Muse kennzeichnet:

„Was wir an der echten Liederbegabung des Autors besonders hochschätzen, ist seine Natürlichkeit des Ausdrucks und die Wärme seines Gemüths. Evers verschmäht die leere Bravour einer unspielbaren Klavierbegleitung, welche gnädig den Gesang neben sich duldet. Fern von allem überschwänglichen Lyriasmus fliessen seine Lieder in melodischer Liebenswürdigkeit dahin. Der sympathischen Beredsamkeit unseres Autors fehlt auch nicht jener weiche sonnige Humor, der uns mit feiner Sinnigkeit entgegenlächelt und die Seele mit behaglicher Wärme umfängt. Wer die Evers'schen Lieder singt, und sie verdienen viel gesungen zu werden, wird seinen dankbaren Zuhörern ein reiches Stück Poesie ohne Zerflossenheit und Affectation darbieten. Evers besitzt die Mittel zu einer edlen Popularität: darin ruhen die Wurzeln seiner sicheren zukünftigen Bedeutsamkeit.“

Das beliebteste Lied von

Engelbert Humperdinck

ist das **Winterlied** (Gedicht von Graf von Platen): „Geduld, du kleine Knospe, im lieben, stillen Wald“. Hoch, mittel und tief. Deutscher und englischer Text. Mk. 1,-.

Zwei Lieder für eine tiefe Singstimme

mit Begleitung des Pianoforte — von **Arnold Mendelssohn.**

- Mk.
No. 1. **Wenn ich an dich denke** (Em. Geibel) 1,-
No. 2. **Mag auch heiss das Scheiden brennen** (Em. Geibel) 1,-
Ferner erschien von demselben Componisten für eine **mittlere Singstimme:**
Wandlung über Nacht (Th. Storm): Das macht, es hat die Nachtigall 1,-

Neue Lieder für eine Singstimme

mit Begleitung des Pianoforte — von **Hermann Erlen.**

- Op. 19.** No. 1. **Lettisch** (G. Fr. Daumer): Komm, theure Maid
No. 2. **Unter dem Lindenbaum** (H. Erlert): Hier unter dem Lindenbaum
No. 3. **Ruheliedchen** (H. Erlert): Schlafe, mein Goldchen, gib Ruh
In einem Heft Mark 2,-
- Op. 22.** No. 1. **Sonnenuntergang** (Fr. Hölderlin): Wo bist du
No. 2. **Wiegenlied einer alten Magd** (G. Fr. Daumer): Ich thät mich einst vermieten 1,-
No. 3. **Das Rosenblatt** (O. J. Bierbaum): Tralala 1,-
No. 4. **Eheglück** (D. v. Liliencron): Nichts weiss ich heiliger 1,-
- Op. 23.** No. 1. **Heimweh** (G. Scherer): Schied auch die Muschel 1,-
No. 2. **Schön Elslein** (O. Hausmann): Unten im Thale 1,-

Zu den vornehmsten Liedercomponisten der Gegenwart gehört unstreitig **Hermann Erlert**. Edle Melodieführung, gewählte Harmonie, sowie grosse Sangbarkeit zeichnen seine Schöpfungen aus und haben dazu beigetragen, obigen Liedern eine allgemeine Verbreitung zu verschaffen und sie auf den Programmen unserer ersten Gesangsgrößen einzubürgern.